

Auch in Zeiten von Corona soll die Einbecker Ausbildungsmesse als Veranstaltung mit Mehrwert im Bereich der Berufsorientierung dienen. Ausbildungsinteressierte und Ausbildungsanbieter sollen in diesem Rahmen unkompliziert miteinander in Kontakt kommen, ohne Hemmschwellen und in einer angenehmen Atmosphäre, die allen Beteiligten Spaß macht. Um das zu ermöglichen, müssen sich beide Seiten gut auf den Messebesuch vorbereiten. Für Sie als Schulen und für Ihre Schüler/innen bieten wir dazu diese Handreichung an. Die Einbecker Ausbildungsmesse findet in diesem Jahr rein digital in Form von Zoom-Vorstellungen der Unternehmen statt. Abgerundet wird das Angebot durch verschiedene Impulsvorträge zu verschiedenen Themen rund um die berufliche Orientierung. Bei Fragen steht Ihnen das Team der Einbecker Wirtschaftsförderung gern zur Verfügung und wünscht Ihnen ansonsten einen interessanten und erfolgreichen Messebesuch.

Vorschlag zur Vorbereitung des Messebesuchs

Die Schüler/innen erhalten im Rahmen des Messebesuchs den Auftrag, mit Hilfe eines im Unterricht entwickelten Fragenkataloges zwei auf der Messe angebotene Ausbildungsberufe zu erkunden. Die Schüler/innen sammeln hierzu Fragen, deren Beantwortung notwendig ist, um sich einen Eindruck von dem Beruf bilden zu können. Die Fragen sollten sich am Informationsbedarf der jeweiligen Klassenstufe der Schüler orientieren und grundlegende Merkmale von Ausbildungsberufen wie Dauer der Ausbildung, typische Tätigkeiten, Voraussetzungen, usw. beinhalten. Einen Vorschlag für einen möglichen Erkundungsbogen finden Sie am Ende dieser Handreichung. Fühlen Sie sich frei, diesen für Ihre Zwecke zu modifizieren.

Für die weitere Planung und um sich einen Überblick über das diesjährige Angebot der Einbecker Ausbildungsmesse zu verschaffen, nutzen Sie bitte unsere Homepage www.einbecker-ausbildungsmesse.de.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten, die Teilnahme an den Unternehmensvorstellungen zu organisieren. Sehr gute Erfahrungen wurden seitens der teilnehmenden Unternehmen von einer geleiteten Teilnahme in der Schule gemacht.

Die Schüler verfolgen dabei einzeln, in Gruppen oder im Klassenverband die gewählten Unternehmensvorstellungen. Vorteil ist hierbei, dass die Lehrkraft anwesend ist und direkt im Anschluss an die Unternehmensvorstellung mit den Schülern ins Gespräch kommen kann. Außerdem können Sie so zeitnah die Ausführung der Arbeitsaufträge überprüfen und ggf. Hilfestellung leisten, damit gewährleistet ist, dass weder fehler- noch lückenhafte Erkundungsbögen abgegeben werden.

Wie dies in Ihrer Schule organisiert werden kann, hängt natürlich auch von der Anzahl der verfügbaren Computer-Arbeitsplätze bzw. Medienkits (Laptop und Beamer, sowie WLAN) ab. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Schüler für die Zeit der gewählten Unternehmensvorstellung freizustellen und somit eine eigenständige Teilnahme zu ermöglichen. Bei der Wahl der Ausbildungsberufe sollte die Lehrkraft darauf achten, dass nicht nur beliebte Berufe gewählt werden, sondern auch unbekanntere Ausbildungsberufe. Möglich wäre das beispielsweise, indem ein zu erkundender Beruf frei wählbar ist und der Zweitberuf von der Lehrkraft bestimmt wird.

Nach dem Besuch der Messe sollten die Erkundungsbögen zeitnah ausgewertet und das Ergebnis in Form einer Collage der gesamten Klasse präsentiert werden. Somit müssen sich die Schüler/innen noch einmal intensiv mit den gesammelten Informationen auseinandersetzen und geben ihre Erkenntnisse an die Klasse weiter. Um einheitliche Ergebnisse zu erhalten, empfiehlt es sich, die auf der Collage darzustellenden Themen vorzugeben. Diese ergeben sich aus den Fragestellungen des Erkundungsbogens.